

Der gemeinnützige Verein Jugend-Enquete-Kommission e.V. ermöglicht es jungen Menschen, sich aktiv an der Politik zu beteiligen und ihre Ideen an Entscheidungsträger:innen in der Politik heranzutragen. Wir bieten eine Plattform, sich aktiv mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen, Visionen zur weiteren Gestaltung unserer Zukunft mit anderen jungen Menschen zu entwickeln und diese erfolgreich in die Politik zu bringen.

Für diese Ziele engagieren sind 25 junge Menschen aus ganz Deutschland ehrenamtlich. Sie machen es durch die Organisation unserer Veranstaltungen und der jährlich stattfindenden Kommission möglich, dass die Stimme der Jugend mehr in der Politik wahrgenommen und gehört wird.

Die Kommission (JEK)

Ab dem kommenden Sommer richtet die Jugend-Enquete-Kommission e.V. zum vierten Mal die Jugend-Enquete-Kommission (JEK) aus. Die Kommission stellt ein eigenständiges Gremium dar, das die Politik im Hinblick auf die Ideen und Meinungen der jungen Generation berät. Die Kommission wird mit 20 jungen Menschen zwischen 14 und 27 Jahren besetzt. Ziel der Kommission ist es, über einen sechsmonatigen Diskussions- und Analyseprozess gemeinsam mit Expert:innen ein Policy Paper mit Handlungsempfehlungen zu einem jährlich wechselndem Thema zu verfassen.



Um Aufmerksamkeit dafür zu schaffen, wird das Paper zunächst an Politiker:innen und Vertreter:innen der Gesellschaft übergeben und im Anschluss daran eine Petition gestartet.

Im September wird unser Bildungsevent stattfinden. Zu diesem werden ungefähr 40 junge Menschen zusammenkommen und sich mit Expert:innen zu dem gewählten Thema austauschen. An dem Bildungsevent nehmen sowohl die 20 Kommissionsmitglieder teil, als auch 20 weitere interessierte junge Menschen, wodurch wir einen besseren Zugang zum Thema und eine Wissensgrundlage für alle schaffen wollen. Im Anschluss an das Bildungsevent können die Teilnehmenden, aber auch andere (externe) Interessierte Meinungspapiere verfassen und auf unsere Website hochladen. Diese ermöglichen es ihnen, ihre Gedanken an die Kommission heranzutragen.

Elemente des Kommissionsprozesses

Unsere Veranstaltungen sind darauf ausgerichtet, dass sich junge Menschen mit einem aktuellen politischen Thema beschäftigen und dazu konkrete Handlungsempfehlungen für die Politik entwickeln. Die Teilnehmenden bewerben sich gleichzeitig für alle Events.

1. Auftaktveranstaltung

Gegenseitiges Vertrauen und eine gemeinsame Motivation bilden die Basis für ein erfolgreiches Arbeiten. Deshalb steht das Wochenende ganz im Zeichen von Teambuilding-Aktivitäten. Zusätzlich erhält die Kommission wertvolle Impulse durch Expert:innen aus der Politik. Durch Vorträge und Workshops werden sie in die Arbeitsweise einer Enquete-Kommission eingeführt und lernen, wie ein Policy Paper verfasst wird. Darüber hinaus entwickeln die Kommissionsmitglieder ihre Fähigkeiten in Softskills wie Rhetorik weiter.

Die in der Auftaktveranstaltung erarbeiteten Ansätze und Ergebnisse werden sorgfältig dokumentiert und fließen direkt in die weitere Arbeit der Kommission ein. Nach der Auftaktveranstaltung hat die Kommission die Aufgabe, selbstständig zu dem Thema zu recherchieren und sich auf das nächste Event vorzubereiten.

2. Bildungsevent

Beim darauffolgenden Bildungsevent kommen 20 weitere Jugendliche aus ganz Deutschland zur Kommission hinzu. Dies ermöglicht mehr jungen Menschen eine tiefere Auseinandersetzung mit dem aktuell behandelten Thema.

Im Mittelpunkt des Events steht der thematische Input durch Expert:innen, welchen den jungen Menschen fundiertes Wissen vermitteln und tiefere Einblicke in das Thema ermöglichen. Gemeinsam werden zentrale Herausforderungen sowie erste Lösungsansätze diskutiert. Am Ende des Events haben die 20 weiteren Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre erarbeiteten Positionen in einem Meinungspapier festzuhalten, während die Kommission das weitere Vorgehen bespricht. In der Zeit zwischen Bildungsevent und Kommissionstreffen ist die Kommission gefragt, sich selbst durch Recherchen tiefer in das Thema einzuarbeiten und sich mit weiteren Expert:innen online zu auszutauschen.



3. Kommissionstreffen

Beim Kommissionstreffen setzen sich die Kommissionsmitglieder intensiv mit verschiedenen Aspekten des Themas auseinander und erarbeiten im Konsens einen ersten Entwurf des Policy Paper. Dieses beinhaltet sowohl eine Bestandsaufnahme des Status Quo als auch Ideen, Lösungsansätze für bestehende Herausforderungen und Handlungsempfehlungen. Dafür sollen nicht nur die Ideen und Meinungen der Kommissionsmitglieder einfließen, sondern möglichst viele Ideen und Meinungen von jungen Menschen mit aufgenommen werden, sodass eine breite jugendliche Meinung repräsentiert werden kann. Dies wird dadurch ermöglicht, dass Meinungspapiere auch von außerhalb der Kommission eingereicht werden können. Dazu werden sowohl die Ideen der Teilnehmenden des Bildungsevents mit einbezogen, als auch solche, die über unsere Website eingereicht wurden. Hier kann jede:r seine/ihre Stimme, Meinung oder Idee zu dem diskutierten Thema abgeben.

4. Übergabe & Abschluss

Nach Abschluss des Kommissionstreffens setzen die Mitglieder ihre Arbeit digital fort, um das Policy Paper zu finalisieren. Dieses wird dann an das Sekretariat der Jugend-Enquete-Kommission e.V. gegeben, welche das Paper designt und redaktionelle Änderungen vornimmt, ohne sich inhaltlich einzumischen.

Das fertige Policy Paper wird dann an einem Freitag im Rahmen einer offiziellen Übergabe in Berlin an Politiker:innen des deutschen Bundestags übergeben. In einer weiteren Übergabe an dem folgenden Samstag wird das Policy Paper dann noch im Rahmen einer Abendveranstaltung mit offenem Austausch an Vertreter:innen der Zivilgesellschaft medienwirksam übergeben.

Im Anschluss hat die Kommission die Möglichkeit, eigene Ideen und Projekte umzusetzen, um Aufmerksamkeit für das Paper zu gewinnen. Auch können noch weitere Einladungen in spezifische Ausschüsse und Auftritte in der Presse folgen. Dabei werden sie von dem Verein und unserem Netzwerk unterstützt.



Legitimation der Teilnehmenden

Die junge Generation in Deutschland ist divers. Um deren Stimme angemessen zu repräsentieren, haben wir den Anspruch, die Kommission so divers wie möglich zu gestalten. Deshalb kann sich bei uns jede:r bewerben - unabhängig von Bildungsstand, Herkunft und Religion. Je bunter die Kommission wird, desto schöner. Demokratie baut darauf auf, dass sich alle Menschen an ihr beteiligen können und gehört werden. Genau das möchten wir betonen und umsetzen.

Deshalb sind die einzigen Voraussetzungen, bei uns mitzumachen, folgende:

- wohnhaft in Deutschland
- zwischen 14 und 27 Jahren alt
- motiviert, etwas zu verändern
- Zeit, an der Auftaktveranstaltung, dem Bildungsevent und dem Kommissionstreffen teilzunehmen, sowie das Policy Paper zu verbreiten und die gemeinsame Arbeit nachzubereiten

Die Bewerbung dafür wird auf verschiedenen Social-Media-Kanälen geteilt und es werden E-Mails über unseren großen Mailverteiler an Schulen, Student:innen-vertretungen, Berufsschulen sowie Ausbildungsstätten verschickt. Zudem verbreiten wir die Ausschreibung in unserem Netzwerk - insbesondere an Organisationen, die sich für marginalisierte Gruppen der Gesellschaft einsetzen. Diese Verteiler versuchen wir jährlich zu erweitern.

Für unsere Bewerbung ist die Motivation ausschlaggebend.

Dazu möchten wir die Hürden möglichst niedrig halten.

- Die Bewerbung besteht hauptsächlich aus Fragen zur eigenen Motivation
- Wir verlangen keinen Teilnahmebetrag und übernehmen alle an dem Wochenende entstehenden Kosten
- Wir unterstützen bei Bedarf bei den Reisekosten
- Wir geben den Teilnehmenden genug Zeit und Material zur Einarbeitung in das Thema, sodass kein Vorwissen benötigt wird



Das Thema der JEK2025

Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben und einer gerechteren Gesellschaft. Doch in Deutschland zeigt sich immer wieder, dass der Zugang zu hochwertiger Bildung stark von sozialen und wirtschaftlichen Faktoren abhängt. Gerade Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien oder mit Migrationshintergrund stehen vor größeren Hürden, gleiche Chancen auf Bildungserfolg zu erhalten.

Die Jugend-Enquete-Kommission 2025 setzt sich daher mit der Frage auseinander: Wie kann das Bildungssystem so gestaltet werden, dass es allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft die gleichen Möglichkeiten bietet? Denn Bildungsgerechtigkeit ist nicht nur ein Ziel, sondern eine Grundlage für ein solidarisches und demokratisches Miteinander.

Aktuelle Studien zeigen, dass in Deutschland der Bildungserfolg eines Kindes immer noch



stark vom Elternhaus abhängt. Während Kinder aus akademischen Haushalten häufig höhere Bildungsabschlüsse erreichen, stoßen Kinder aus weniger privilegierten Verhältnissen oft an unsichtbare Barrieren. Diese Ungleichheit wird auch durch den starken Einfluss von sozialer Herkunft auf die Verteilung von Bildungschancen sichtbar – ein Zustand, der in einer modernen, demokratischen Gesellschaft nicht hinnehmbar ist.

Die Forderung nach einer gerechteren Bildungspolitik wird insbesondere seit den schlechten PISA Ergebnissen 2000 immer lauter - und die Ergebnisse werden nicht wirklich besser. Daher werden unter anderem mehr finanzielle Mittel für benachteiligte Schulen, kleinere Klassen und bessere Förderung für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf gefordert.

Auch wir als Jugend-Enquete-Kommission e.V. möchten junge Menschen ermutigen, sich aktiv einzubringen. Unser Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, in dem Jugendliche und junge Erwachsene konkrete Lösungsansätze entwickeln können: für ein Schulsystem, das allen die gleichen Chancen bietet – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status. Denn nur wenn Bildung für alle zugänglich ist, kann sie langfristig zu einer gerechteren Gesellschaft beitragen. Die Frage bleibt: Wie können wir ein Schulsystem gestalten, das nicht nur für einige, sondern wirklich für alle ein Ort des Lernens und der Entfaltung ist?

Die letzten Kommissionen

Wir konnten bereits drei Kommissionen zu unterschiedlichen Themen erfolgreich durchführen, die jeweils auf eine aktuelle gesellschaftliche Frage und Herausforderung reagierten. Die Ergebnisse aller Kommissionen fanden bisher sowohl in der Politik, als auch in der Gesellschaft großen Anklang.

JEK24

Die Jugend-Enquete-Kommission 2024 setzte sich mit der Frage "Demokratieförderung – Wie bleibt unsere Demokratie wehrhaft?" auseinander. Der wohlverdiente Abschluss findet aufgrund des aktuellen politischen Geschehens dieses Jahr zweigeteilt statt. Die Übergabe an die Zivilgesellschaft wird Ende Januar in der Eventlocation Urania Berlin stattfinden. Die Übergabe an die Politiker:innen findet voraussichtlich Mitte Juni statt.



JEK23

„Das Loch im Generationenvertrag – Lösungen für das Alterssicherungssystem in Deutschland“ war das zentrale Thema der Jugend-Enquete-Kommission 2023, welche, nach einer Einladung in die Kinderkommission, im Januar 2024 ihren Abschluss auf der Übergabe fand - mit großem Erfolg. Es folgten mehrere Medienauftritte und eine Einladung in den Ausschuss für Arbeit und Soziales. In diesem Jahr wurde das Bildungsevent eingeführt und gab erstmals 20 weiteren, externen Jugendlichen die Chance auch etwas über das Thema zu lernen.

JEK22

Welche Herausforderungen gibt es bezüglich Cybermobbing in Deutschland? Was kann und sollten Politik und zivilgesellschaftliche Organisationen machen, um diesen Herausforderungen zu begegnen und die Anzahl von Cybermobbing-Opfern zu verringern? Mit diesen Fragen hat sich die Jugend-Enquete-Kommission 2022 zum Thema "Cybermobbing" beschäftigt und im März 2023 ihr Policy Paper übergeben.



Beispielhaftes Programm

Auftaktveranstaltung

Freitag:

17:00 Uhr Anreise
17:30 Uhr Begrüßung und Kennenlernen
18:30 Uhr Abendessen
19:30 Uhr Teambuilding
20:30 Uhr freiwilliges Abendprogramm

Samstag:

07:30 Uhr Frühstück und Morgensport
(freiwillig)
09:00 Uhr Workshops
12:30 Uhr Mittagessen
14:00 Uhr weiterer Input
18:00 Uhr Abendessen
19:30 Uhr freiwilliges Abendprogramm

Sonntag:

07:30 Uhr Frühstück
09:00 Uhr Input
10:30 Uhr Diskussion
12:30 Uhr Mittagessen
13:30 Uhr Reflexion und gemeinsamer
Abschluss
14:00 Uhr Abreise

Übergabe

Donnerstag:

17:30 Uhr Anreise
18:00 Uhr Abendessen
19:30 Uhr Teambuilding & gemeinsame
Vorbereitung

Freitag:

07:30 Uhr Frühstück
10:00 Uhr Übergabe des Policy Papers an
Politiker:innen in einem Aus-
schusssaal des Bundestags
12:00 Uhr Mittagessen
14:00 Uhr Freizeit

Samstag:

07:30 Uhr Frühstück & Freizeit
14:00 Uhr Venue vorbereiten (nur Verein)
16:00 Uhr Gemeinsame Vorbereitungen
17:00 Uhr Vorstellung und Übergabe des
Policy Papers an zivilgesell-
schaftliche Akteur:innen

Sonntag:

07:30 Uhr Frühstück
09:00 Uhr Weiteres Vorgehen
10:30 Uhr Feedbackrunde
12:00 Uhr Abreise

Die Kommissions-Runde auf einen Blick:

- von ehrenamtlichen Jugendlichen/jungen Erwachsenen organisiert
- 20 Jugendliche/junge Erwachsene aus ganz Deutschland
- aktuelle politische Fragestellungen, welche die jüngeren Generationen betreffen
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, Vertreten von Meinungen, Entwicklung von Freundschaften, Einflussnahme auf die Politik
- öffentliches Interesse durch einflussreiche Expert:innen und Gäste